

Ein Lied wie starker Wind

(bern) Schnell und exakt gleiten seine Finger über die Seiten, meisterlich ist das Spiel von Werner Otto Klein auf seiner akustischen Gitarre. Gespannt lauscht das Publikum den lyrischen Tönen und für den Musiker gibt es am Ende des Titels begeisterten Applaus. Voll ist es am Samstagabend im ehemaligen Kurhaus in Heubach, den Gitarristen Werner Otto Klein wollen viele Gäste hören. Veranstalter Stefan Scheid hat zu einem seiner seltenen, aber immer sehr feinen Konzerte eingeladen.

Klein spielt an diesem Abend selbst komponierte Stücke, meist auf der Gitarre, manchmal greift er aber auch zur Querflöte und wird dann von seinem Partner Günter Kreuzkamp unterstützt. Die beiden bildeten früher das Duo "String go Tango" und spielten häufiger bei Milongas, das sind Tango-Tanzveranstaltungen, auf. Heute liegt der Schwerpunkt jedoch auf den Eigenkompositionen, die allerdings in der Regel auch spanisch oder lateinamerikanisch beeinflusst sind.

Als eher romantisch oder meditativ kann man die Musik des Ober-Ramstädters Klein bezeichnen. Manchmal wird es auch ein wenig intensiver, wie beim Stück „Un vento forte“. „Meine Tochter meinte, dieses Stück klingt wie starker Wind, und so bekam das Lied diesen Titel, allerdings auf Italienisch“, erklärt Klein, der es liebt, die Titel je nach Anmutung, in unterschiedlichen Sprachen zu geben, dem Publikum.

Zu einem dritten Instrument greift Klein an diesem Abend, seiner eigenen Stimme. Das ist eine absolute Ausnahme und einer Besucherin geschuldet, die bekommt ein Geburtstagsständchen vom Musiker gesungen. Der ist sichtlich froh, als er wieder zur Gitarre greifen darf und einen weiteren Musiker auf die Bühne rufen kann. Veranstalter Scheid greift zur Trommel und die beiden legen eine mitreißende Improvisation hin. Das Publikum ist begeistert.

Carsten und Dorothea Ehm sind aus Seeheim-Jugenheim gekommen. „Das erste Mal haben wir die Musik von Otto Klein in einem türkischen Cafe in Ober-Ramstadt gehört“, erklären die beiden. Sie waren so begeistert, dass sie sich die CD ebenfalls zulegte und nun zum ersten Mal den Künstler live erleben. „Mich spricht die Leichtigkeit und Verträumtheit der Stücke an“, sagt Carsten Ehm und seine Frau ergänzt: „der Alltag tritt für eine Weile etwas zurück“.

Werner Otto Klein (links) begeisterte mit einem Konzert im alten Kurhaus sein Publikum. Seine Stücke spielte er meist solo, ab und zu holte er sich Unterstützung nach vorne, hier Günter Kreuzkamp.



Foto und Text: Bernauer